

Welche Nebenwirkungen wurden bei der HPV-Impfung beobachtet?

Der HPV-Impfstoff ist einer der am besten getesteten Impfstoffe weltweit und wurde bereits millionenfach angewendet. Jedoch kann auch die HPV-Impfung sehr seltene Nebenwirkungen haben. Die Gebrauchsinformation des Impfstoffes informiert Sie über die Zusammensetzung, mögliche Gegenanzeigen und Nebenwirkungen. Laut Berichten von Kindern ist die HPV-Impfung etwas schmerzhafter als andere Impfungen im Schulimpfprogramm.

Ist die Vorsorgeuntersuchung „Krebsabstrich“ bei Frauen weiterhin wichtig?

Ja! Trotz Impfung wird auch weiterhin dringend angeraten, die regelmäßigen Untersuchungen bei der Frauenärztin / beim Frauenarzt durchführen zu lassen.

Weitere Informationen finden Sie unter www.petroribbon.at/hpv-impfung



Es gibt eine Impfung gegen Krebs ...



Initiative gegen Unterleibskrebs

Petrolribbon.at unterstützt „Impfung gegen Krebs – STOP HPV“



„Vorsorgeuntersuchungen können Krebserkrankungen nur frühzeitig erkennen. Nur die HPV-Impfung kann Krebs und Krebsvorstufen wirklich verhindern. Sie ist gratis und praktisch nebenwirkungsfrei. Es gibt kein vernünftiges Argument, die HPV-Impfung nicht durchführen zu lassen.“

Prim. Univ.-Prof. Dr. Lukas Hefler
Gynäko-Onkologe und Initiator
Petrol Ribbon Aktion



Sehr geehrte Damen und Herren!

„Es gibt eine Impfung gegen Krebs ...
und keiner geht hin.“

So dramatisch ist es zwar nicht, aber die Impfbeteiligung an der Gratis-Impfung gegen HPV in Österreich ist (zu) niedrig. Daher wollen wir zur Teilnahme Ihrer Kinder (Mädchen und Buben) an der Österreichischen Gratis-(Schul-)-Impfkation motivieren.

HPV ist die Abkürzung für Humane Papilloma Viren. Etwa 80–90 % aller Menschen stecken sich im Laufe ihres Lebens mit HPV an – meistens ohne, dass sie es wissen oder bemerken. Bestimmte Virentypen können zu infektiösen, stark wachsenden Hautveränderungen im Genitalbereich (Kondylome/Feigwarzen) führen. Andere – sogenannte „Hochrisiko Typen“ – sind für die Entstehung von einer Reihe von Krebserkrankungen verantwortlich: Gebärmutterhals-, Schamlippen-, Penis- und Enddarmkrebs und Krebserkrankungen im Mund- und Rachenraum.

Die rechtzeitige Impfung gegen HPV im Kindes- oder Jugendalter bietet einen nahezu 100 % Schutz gegen diese Erkrankungen. Die Impfung gegen HPV ist tatsächlich eine „Impfung gegen Krebs“!

Weitere Informationen
finden Sie unter www.petroribbon.at

Herzlichst Ihr


Prim. Univ.-Prof. Dr. Lukas Hefler

Initiative
gegen
Unterleibskrebs



Mag. Christine Haberlander
Landeshauptmann-
Stellvertreterin Oberösterreich

„Nur wenigen Krebsarten kann man wirksam vorbeugen. Nutzen Sie daher die Chance, Ihr Kind frühzeitig zu schützen – durch die kostenlose HPV-Impfung im Rahmen des Schulimpfprogrammes!“



Mag. Bettina Stelzer-Wögerer
Unternehmerin und Frau von OÖ
Landeshauptmann Mag. Stelzer

„Als Mutter zweier Kinder weiß ich, wie wichtig Impfungen für die Gesundheitsvorsorge sind. Gerade bei der HPV-Impfung war Österreich Vorreiter bei der Entwicklung und bei der Einbeziehung ins Schulimpfprogramm.“



Univ.-Prof. Dr. Martin Burian
Präsident der Krebshilfe
Oberösterreich

„Auch die Krebshilfe OÖ befürwortet die HPV-Impfung: So wie Gebärmutterhalskrebs wird auch Rachenkrebs häufig durch Papillomviren verursacht. Die Impfung vermeidet mehrere Krebsarten – beugen Sie vor und lassen Sie sich impfen.“



Dr. Georg Palmisano
Landessanitätsdirektor
Oberösterreich

„Die Impfung gegen HP-Viren und die regelmäßige Vorsorge-Untersuchung sind die Brückenpfeiler für den Weg in ein gesundes Aufwachsen unserer Kinder.“



Melitta Thanner
Betroffene und
ehemalige Patientin

„Wenn es die Impfung vor Jahrzehnten schon gegeben hätte, hätte ich mir und meiner Familie viel Leid und Sorgen erspart. Vorbeugung ist noch immer besser als jegliche Therapie. Jeder verhinderbare Fall von Gebärmutterhalskrebs ist einer zu viel!“



**STOP
HPV**

Wann soll geimpft werden?

Die HPV-Impfung sollte am besten vor dem ersten sexuellen Kontakt erfolgen, da zu diesem Zeitpunkt in der Regel noch keine Infektion mit HPV stattgefunden hat. Zudem haben Untersuchungen eindeutig ergeben, dass die Impfantwort bei Kindern in der Altersgruppe vom 9. bis zum 12. Geburtstag am besten ist. Die gebildeten Antikörper können ein Eindringen der Viren in die Körperzellen und somit die Infektion optimal verhindern.

Österreichisches Impfprogramm

Im nationalen, kostenfreien Impfprogramm wird der 9-fach-Impfstoff gegen HPV für Mädchen und Buben vom 9. bis zum 21. Geburtstag verwendet. Die HPV-Impfungen werden im bestehenden Schulimpfprogramm in der 5. Schulstufe angeboten.

Der Impfstoff wird in zwei Teilimpfungen im Mindestabstand von sechs Monaten verabreicht. Nach dem 21. Geburtstag muss die HPV-Impfung für einen gleichwertigen Schutz 3-mal verabreicht werden. Die Impfung wird in den Oberarmmuskel verabreicht.

Seit 2023 wird die Impfung allen Jugendlichen / jungen Erwachsenen bis zum 21. Geburtstag kostenfrei angeboten. Dies ist weltweit vermutlich einzigartig.